

# Pilzinfektionen beim Meerschweinchen:

Pilzinfektionen sind, neben dem Befall von Parasiten, die häufigsten Probleme, mit denen sich ein Züchter bzw. Halter beschäftigen muss.

Erfahrungsberichte gibt es viele, deshalb möchte ich mich an dieser Stelle mit der Systematik der Pilze und den Wirkstoffen zu ihrer Behandlung auseinandersetzen.

Um die verschiedenen Pilze auseinander halten zu können, gibt es aus der Human-Medizin das sogenannte:

## **DHS-System von Rieth.** **(Dermatophyten, Hefen, Schimmelpilze)**

### **D = Dermatophyten:**

Hier existieren 3 Gattungen:

- Trichophyton
- Microsporum
- Epidermophyton

**Dermatophyten** sind Fadenpilze , die eine Infektion der Haut, Haare und/oder Nägel auslösen.

Der Pilz gehört nicht zur natürlichen Hautbesiedelung. Er wird meist durch Sporen übertragen, die sehr widerstandsfähig sind.

Durch sogenannte Hyphen= Fäden gelangt der Pilz in die oberen Hautschichten und bildet dort ein Geflecht das sogenannte Mycel.

Dort ernährt sich der Pilz vom Keratin bzw. dem Hornstoff der abgestorbenen Zellen.

Hier nochmal zum besseren Verständnis: (in absteigender Reihenfolge von links nach rechts ) die „biologische Klassifikation für Pflanzen“:

| Klasse | Ordnung | Familie | Gattung | Art | Varietät |
|--------|---------|---------|---------|-----|----------|
|--------|---------|---------|---------|-----|----------|

### 1. Trichophyton:

Zur Gattung „Trichophyton“ gehören ca. 40 verschiedene krankmachende Arten bzw. Variationen. Man schätzt, dass die Art Trichophyton mentagrophytes für die meisten Pilzinfektionen beim Meerschweinchen bzw. Nagetieren verantwortlich ist.

Trichophytie heißt auch Glatz- bzw. Kälberflechte, weil sich typischerweise kreisrunde , kahle Stellen bilden. Außen sind diese Stellen erhaben, innen oft rötlich entzündet.

### 2. Microsporum:

Eine Pilzinfektion kann aber auch aufgrund einer Ansteckung mit der Gattung „Microsporum“ erfolgen. Auch Microsporum enthält mehrere Arten, von denen Microsporum gybseum am häufigsten beim Meerschweinchen vorkommt.

„Microsporum gybseum“ kommt weltweit in Bodenstaub und Erde vor. Die Infektion erfolgt durch Bodenkontakt.

Das Krankheitsbild ähnelt dem der Trichophytie, kreisrunde, haarlose Stellen mit leichter Schuppung.

Auch hier können sich Bakterien ansiedeln und es kann Juckreiz vorliegen.

Bei Trichophyton und Microsporum handelt es sich um Zoonosen = Übertragung vom Tier auf den Menschen und umgekehrt möglich.

### 3. Epidermophyton:

Die dritte Gattung der Dermatophyten, die Epidermophyton tritt ausschließlich beim Menschen auf. Meist ist nur die Haut betroffen, die Ansteckung erfolgt über Duschräume, Bekleidung, Bäder u.s.w.

### H = Hefen:

Hefen gehören zu den Sprosspilzen, sie vermehren sich durch Sprossung bzw. Teilung. Diese Pilze gehören zur natürlichen Besiedelung unserer Haut und Schleimhaut.

Bei den sogenannten Candida-Mykosen ist der Candida albicans der häufigste Erreger.

Auslöser ist fast immer eine geschwächte Immunabwehr bzw. eine gestörte Darmflora.

Es kann zu lokalen Haut- und Schleimhautrekrankungen kommen (der typische Soor-Pilz im Mund und Rachenraum), aber auch zu einem Befall innerer Organe (Systemmykose)

### S = Schimmelpilze:

Bei der Aspergillose = ( Infektion durch Schimmelpilze der Schlauchpilzgattung ), erfolgt die Ansteckung meist über die Atemluft. Es kann aber auch durch verschimmelteres Futter bzw. verpilztes Heu zu einer Infektion kommen.

Eine Übertragung auf den Artgenossen, andere Haustiere oder Menschen ist nicht möglich.

Ursachen sind meist in den Haltungs- und Fütterungsbedingungen zu suchen. Feuchte, schlecht belüftete Ställe, feuchte Heu- und Strohlagerung und verschimmelteres Futter können bei abwehrgeschwächten Tieren zur Ansteckung führen.

### Maßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten:

Vorweg möchte ich sagen, dass diese allgemeinen Ausführungen nicht den Gang zum Tierarzt und dessen Beratung ersetzen sollen und können.

Ich möchte lediglich persönliche Erfahrungswerte und Interessantes aus verschiedenen Recherchen zu dem Thema zusammentragen.

Zu den Auslösern eines Pilzes beim Meerschweinchen gehören neben schlechten Haltungsbedingungen auch Stress mit Artgenossen und eine unzureichend gesunde Fütterung. Leider haben gerade die Züchter mit dem Phänomen des ( anscheinend ) plötzlichen Pilzbefalles bei 4-6 Wochen alten Jungtieren zu tun.

Vorbeugende Maßnahmen, außer die Umgebungsbedingungen so optimal wie möglich zu gestalten, gibt es kaum. Von einigen Züchtern wurden Unterschiede der Anzahl von befallenen Jungtieren an den Herbst/Winter bzw. Frühjahr/Sommermonaten festgemacht.

Der Befall zeigt sich bei den Jungtieren zum Teil nur an einer einzigen Stelle bis hin zu verschiedenen Stellen über den Körper verteilt. Dabei ist am häufigsten der Kopf mit den Ohren betroffen, aber auch am Hinterteil und am Bauch, sowie den Innenseiten der Beine, habe ich schon Pilzstellen behandeln müssen.

Meine Vermutung ist, dass der Ausbruch der Pilzinfektion oft mit dem Absetzen von der Muttermilch in Verbindung steht. Natürlich kann auch eine Ansteckung durch ein anderes Tier die Ursache sein.

Aber was uns letztendlich bleibt ist die Behandlung:

An erster Stelle der Behandlungsmöglichkeiten steht für mich, nach vielen Jahren mit den Meerschweinchen, die **Geduld**.

Ist die Erkrankung erstmal ausgebrochen, muss man mit 2-4 Wochen Behandlungszeit rechnen, je nach Befall des Tieres.

Gerade bei bereits reservierten Tieren entsteht dadurch ein enormer Druck. Aber auch hier sollte man die Leute wahrheitsgemäß aufklären und jeder von uns hat natürlich ein Interesse daran, nur gesunde Tiere weiterzugeben.

Haben wir ein erkranktes Tier in einer Gruppe ausfindig gemacht, stellt sich die Frage der Isolation des „Kandidaten“. Eine Trennung von den augenscheinlich gesunden Tieren ist wichtig, aber man sollte Mütter und Babys nie trennen, sondern dann für die kleine Familie einen Extra – Stall herrichten. Erwachsene Tiere kommen mit einem Artgenossen ebenfalls in einen Extra – Stall. Wer Platz hat, kann auch noch die Pilz-Schweinchen von den Gesunden räumlich trennen.

Dann erfolgt eine gründliche Reinigung und Desinfektion des Stalles. Besonders die Holzhäuschen sollte man ab und an entkeimen, entweder durch Hitze, Essig-Wasser oder geeignete Desinfektionsmittel oder einfach auch mal eine neues Häuschen bauen oder käuflich erwerben.

Beim Tier selber sollten rigoros die Haare der betroffenen Stelle, und diese bis über den Rand hinaus, weggeschoren werden. Dies verkürzt die Behandlungszeit erheblich. Erst mal sieht das Schweinchen dann zwar noch schrecklicher und unansehnlicher aus, aber die Mittel können besser und auch deutlich schneller wirken.

Bei allen Mitteln empfiehlt es sich, beim Auftragen dünne Gummi-Handschuhe anzuziehen. Die Wirkstoffe können auch in unsere Haut eindringen!

Eine Händedesinfektion nach der Behandlung von erkrankten Tieren sollte auf jeden Fall erfolgen!

### **Mittel zur Behandlung:**

Das geeignete Mittel für die Behandlung eines mit einem Pilz infizierten Schweinchens gehört in die Hand eines Tierarztes.

Anbei möchte ich einige Mittel aufzählen, die von Züchtern und Haltern immer wieder zitiert und diskutiert werden.



Pilzinfektion

| <u>Wirkstoff:</u> | <u>Präparat-Name:</u>                                   | <u>Wirkt gegen folgende Pilzarten:</u>                       | <u>Bemerkungen:</u>  |
|-------------------|---|--|--|
| Clotrimazol       | Clotrimazol AL 1%                                       | Trichophyton<br>Mikrosporum<br>Candida<br>Schimmelpilze u.a. | Gibt es auch als Spray!<br>(ab 4,30€)<br>Günstigstes Mittel überhaupt<br>(Creme 20g ab 1,97€)  |
| Miconazol         | Surolan<br><br>(Verschreibungspflichtig)                | Trichophyton<br>Mikrosporum<br>Candida<br>Schimmelpilze u.a. | Surolan enthält zusätzlich ein Antibiotika (Polymyxin B) und ein Cortison (Prednisolon) besonders geeignet für bereits infizierte Hautstellen, der Juchreiz wird gelindert u. Die Infektion durch Bakterien bekämpft |
| Miconazolnitrat   | Miconazolnitrat-Creme 1a                                | Trichophyton<br>Mikrosporum<br>Candida<br>Schimmelpilze u.a. | Der gleiche Pilztötende Wirkstoff wie im Surolan, nur ohne Antibiotika u. Cortison. (ab 6,66€ für 50g)   |
| Enilconazol       | Imaverol  | Trichophyton<br>Mikrosporum<br>Candida<br>Schimmelpilze u.a. | Breitspektrum-Antimykotikum, Lösung muss 1:50 mit Wasser verdünnt werden   |
| Terbinafin        | Lamisil   | Trichophyton<br>Mikrosporum<br>Candida<br>Kleiepilzflechten  | Gibt es als Spray, Creme u. Als „Once“, nur einmal Auftragen.(Creme 30g ab 8 €)  |
| Ketoconazol       | Nizoral<br><br>(als Tabletten Verschreibungs-pflichtig) | Alle Dermatophyten<br>Kleiepilzflechten<br>Hefen             | Es gibt eine innerliche u. eine äußerliche Anwendung, Innerlich kann es u.a. zu Leberschäden kommen  |
| Nystatin          | Panolog-Salbe   | Hauptsächlich gegen Hefepilze                                | Salbe enthält zusätzlich 3 versch. Antibiotika u. Cortison besonders bei infizierten Hautstellen.  |
| Natamycin         | Pima-Biciron Augensalbe                                 | Candida<br>Trichophyton<br>Microsporum                       | Bei Pilzinfektionen der Haut u. des Auges u. des Darmes  |
| Griseofulvin      | Likuden-Tabletten                                       | Alle Dermatophyten   | Hat sehr viele Nebenwirkungen u.a. Beeinträchtigungen des zentralen Nervensystems  |



Diese Aufzählung soll vorerst genügen, sie ist bestimmt nicht vollständig, zeigt aber einen guten Überblick über die verschiedenen Mittel und Wirkstoffe.

Zum Schluss die Quellen, die ich bei meinem Artikel benutzt habe:

Hamel, Ilse: „Das Meerschweinchen als Patient“, Enke-Verlag, 2002

C. Seebacher: „Dermatomykosen“ (in Auszügen)

<http://thegoldennuggets.theroots.de/>

<http://www.churros-corner.com/pilz.htm>

<http://meerschwein.ch/krankheiten/pilz.htm>

<http://www.diebrain.de/lex-pilze.html>

ab und zu wurde auch „Wikipedia“ von mir bemüht.

Annette Beisert, Dezember 2011, „Kreuzholzener Schweinchen“



Ein tolles Beispiel, wie man aus einer alten Socke einen praktischen Wundverband gegen Aufkratzen oder zum Schutz von offenen Wunden machen kann. Keine Sorge, Meerschweinchen Hopp ist völlig gesund und wurde sofort nach dem Fotoshooting von der Socke befreit.